

„Die gesellschaftliche Spaltung überwinden – Erkenntnisse aus der Eliten- und Prekariatsforschung“

Vortrags- und Diskussionsabend mit dem Elitenforscher Prof. Dr. Michael Hartmann und dem Soziologen Prof. Dr. Franz Schultheis

Mittwoch, 12. Februar 2020
18 – 20 Uhr
Hospitalhof
Büchsenstraße 33, Stuttgart



Prof. Dr. Michael Hartmann

Leistung allein reicht nicht für einen sicheren Job oder eine Karriere. Ob jemand in einer Arbeiter- oder in einer Akademikerfamilie aufwächst, spielt eine entscheidende Rolle für den Beruf und die gesellschaftliche Stellung, so Prof. Dr. Michael Hartmann. Während immer weniger Menschen die Chance haben, in höhere Schichten aufzusteigen, werden die Eliten immer exklusiver. Chancen und Einkommen spreizen sich. Dabei sind Gesellschaften, die größere Chancengleichheit und weniger soziale Unterschiede haben, nachweislich stabiler, die Menschen sind zufriedener.

Warum die Eliten immer exklusiver werden und wie man der Entwicklung Einhalt gebieten kann, darüber spricht Hartmann an diesem Abend. Er war bis 2014 Professor für Soziologie mit den Schwerpunkten Elitesoziologie, Industrie- und Betriebssoziologie sowie Organisationssoziologie an der Technischen Universität Darmstadt.

Moderation: Uschi Götz, Deutschlandradio

Geistlicher Impuls: Pfarrer Klaus Käßlinger, Evang. Gesellschaft Stuttgart

Veranstalter: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt · Denkfabrik – Forum für Menschen am Rande im Sozialunternehmen Neue Arbeit Stuttgart · Evang. Fachverband für Arbeit und sozial Integration · Evang. Bildungszentrum Hospitalhof

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Die Spaltung in der Gesellschaft nimmt zu: zwischen Arm und Reich, Oben und Unten, Drinnen und Draußen, Eliten und Abgehängten. Die herkunftsbedingte Kluft ist schwer zu überwinden. Das ist Sprengstoff für die Demokratie und das gesellschaftliche Zusammenleben.

Welche Ursachen und Folgen hat die gesellschaftliche Spaltung? Was kann man dagegen tun? Darüber sprechen an diesem Abend zwei Forscher, die sich lange mit diesen Fragen beschäftigt haben.



Prof. Dr. Franz Schultheis

Mit der Lebenssituation von Menschen in prekären Schichten beschäftigt sich Prof. Dr. Franz Schultheis. Ein Aspekt dabei ist, dass diese Menschen seltener wählen. Deshalb werden ihre Interessen von der Politik weniger beachtet als die der wohlhabenden Schichten und die Demokratie gerät in eine Schiefelage. Schultheis hat zwei Studien zum Thema langzeitarbeitslose Nichtwähler begleitet. Die Studien schärfen den Blick für die Gründe, warum viele Langzeitarbeitslose von der Politik enttäuscht sind und nicht mehr wählen gehen.

Doch die Befragten formulierten auch konkrete Wünsche und Lösungen, bei denen sich das Hinhören lohnt. An diesem Abend wird Schultheis über die Studien-Ergebnisse berichten. Er arbeitete mit Pierre Bourdieu zusammen und war bis 2018 Professor für Soziologie mit den Schwerpunkten Sozialstrukturanalyse sowie Armutsprekarität an der Universität St. Gallen. Heute lehrt er als Seniorprofessor an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen.

Anmeldung erbeten unter:

denkfabrik@neuearbeit.de · www.denkfabrik.neuearbeit.de

Eintritt frei

Anfahrt: S1 – S6, Stadtmitte, Ausgang Büchsenstraße, Richtung Liederhalle